

## Gespräch mit der ukrainischen Zeitzeugin Svetlana Petrowskaja (auf Englisch)

Mittwoch, 8. März 2023, 11 Uhr, in der  
Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz  
Am Großen Wannsee 56-58, 14109 Berlin  
Auf Englisch. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Als der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine beginnt, flieht Svetlana Petrowskaja im Alter von 87 Jahren nach Berlin – wo ihre Tochter, die 2013 mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnete Katja Petrowskaja (*Vielleicht Esther*), seit 1999 wohnt.

Svetlana Petrowskaja konnte sich 1941, als damals Sechsjährige, zusammen mit ihren Eltern und ihrer Schwester vor den Deutschen ins russische Hinterland jenseits der Wolga retten. Ihre Großmutter und Tante gehören zu den Opfern der Massenerschießungen von Jüdinnen und Juden in Babyn Yar, eines der größten Massaker des Zweiten Weltkrieges, zu dem es kurz nach dem Überfall der Wehrmacht in Kyiv kam.

Bekannt wurde sie als mehrfach ausgezeichnete Geschichtslehrerin ganz am Anfang des Angriffskrieges durch einen eindrucksvollen Appell, den sie an die russischen Mütter der Soldaten richtete: Sie forderte sie auf, ihre Söhne nicht in diesen grausamen Krieg zu schicken, nicht der staatlichen Propaganda Glauben zu schenken und die Augen zu öffnen angesichts der Kriegsverbrechen und der Terrorisierung der ukrainischen Zivilbevölkerung.